

## Der lange Weg vom Urknall zum lesenden Menschen

Mit 132 Seiten ist Heinrich Neufelds Buch kein Riesenbrocken, der im Universum auffallen würde. Trotzdem ist "Vom Urknall zum Weltall, zur Erde, zu dir" etwas Besonderes, gerade weil es dem Universum gewidmet ist und dieses auf eigene Weise präsentiert. Neufeld, langjähriger Lehrer in Köln, lag viel daran, diese riesige, unfassbar scheinende Welt populär begreifbar zu machen - und das ist ihm ohne Zweifel gelungen.

Aber es gibt noch ein anderes Merkmal, das dieses Werk von anderen abhebt. Es schildert nämlich nicht nur den Aufbau des Sonnensystems - das machen andere auch -, sondern es führt auch zu den globalen Bedrohungen und löst kulturelle Fragen nicht außer Acht. Ja, es fügt sogar Gedichte an, die erkennen lassen, dass hier einer am Werk war, der nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit großer Freude den Himmel bestaunt. Das mag an der Quelle liegen - dort, wo der Großvater über den gewaltigen Meteoritenabsturz 1908 berichtet hatte, was den Autor offenbar auf die direkte Föhre ins All brachte.

Damit der Leser den langen und physikalisch nicht ohne weiteres erfassbaren Weg glücklich meistern kann, fügt Neufeld hilfreiche Bylines - zitartige Passagen, die erinnern und führen - ein. Damit wird der Leser vom Urknall, dieser Ausgangsexplosion, nicht an die Wand gedrückt, sondern er liest weiter und findet dann auch - nach aufschlussreichen Details über diesen oder jenen Himmelskörper - die Antwort zur Frage nach dem Leben. In Laborversuchen, so erklärt Neufeld, habe man nachweisen können, dass unter den Bedingungen von Wasserstoff und Kohlenmonoxid sich organische Moleküle und Aminosäuren bilden konnten: "Lebewesen sind organisierte genetische Einheiten, die zu Stoffwechsel, Fortpflanzung und Evolution befähigt sind." Damit hat Heinrich Neufeld zur toten Materie die lebende eingeführt, die auf uns selber weist.

Von diesem Punkt aus erweitert sich das Blickfeld des Lesers: Es ist vom Wachstum die Rede, von Überbevölkerung, Erderwärmung, Infektionen und atomarer Bedrohung. Aber das Buch schließt versöhnlich - mit Gedichten.

Der Autor hat mit "Vom Urknall zum Weltall, zur Erde, zu dir" ein tatsächlich gut fassbares Buch vorgelegt, in welchem auch viel Gröndlichkeit steckt. Die Aussagen hat Neufeld im Detail nachgeprüft und die Bildquellen sind fein süberlich aufgelistet. Hätte man sich das Buch eines Mathematikers und Physikers anders vorstellen können?

Das Werk ist einfach, aber überaus zweckmäßig illustriert, so dass aus dem Leser ein Betrachter werden kann, der mit dem Aufgenommenem im Kopf auch gerne ans Fenster tritt, um den Abendhimmel vielleicht anders und neu zu erkennen. Erfahrungsgemäß greifen gerade ältere Menschen gerne zu solchen Büchern, die ihnen die Rtsel der Welt wenigstens ein Stück weit näher rücken. Diese Leserinnen und Leser werden es dem Autor nicht verübeln, dass er neben Wissen auch Haltung eingebracht hat - im Gegenteil: ältere Menschen suchen und schützen das.

Ronald Roggen 28.03.2011

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)